

DAV-Herbstfahrt nach Oberstdorf Traumhaftes Wetter und beste Stimmung im Allgäu

Nach dem Erfolg des letzten Jahres startet die Sektion auch im vergangenen Jahr zu einer Wochenend-Herbstfahrt. Ziel waren diesmal die Allgäuer Alpen. Die Fahrt war bis auf den letzten Platz ausgebucht und so machte sich eine stattliche Reisegruppe von 73 Teilnehmern auf den Weg nach Oberstdorf. Untergebracht war die Sektion im vdk-Waldhotel am Christlessee etwa 6 km außerhalb von Oberstdorf. Ein Shuttle-Service brachte die Gruppe früh und abends zu dem auf 1000 m Höhe in einem wunderschönen Hochtal gelegenen Hotel. Die Unterkunft bot einen wohltuenden Komfort, Schwimmbad und Sauna wurden von den DAV-lern fleißig genutzt.

Am Freitag war die erste Station in Kempten. Teils wurde die Mittagspause genutzt, um einen kleinen Stadtrundgang zu unternehmen, teils wurde eines der zahlreichen und einladenden Cafés der Innenstadt angesteuert. Einige Interessenten hatten sich für einen Besuch des Alpin Museums Kempten entschieden, das äußerst beachtliche Ein-



Die Bezwingler des Hindelanger Klettersteigs

Berichte, Sonstiges

blicke in die Geschichte des Alpinismus bietet. Am Nachmittag erreichte die Gruppe das Ziel in Oberstdorf. Der verbleibende Nachmittag lud zu kleinen Spaziergängen im Hochtal rund um das Waldhotel und zu einem Besuch des Wellnessbereichs ein.

Am Samstag standen verschiedene Programmvarianten zur Auswahl. Traumhafter Sonnenschein begrüßte bereits am frühen Morgen die Teilnehmer. So wagte sich ein Teil der Gruppe an den durchaus anspruchsvollen und insbesondere nicht gerade kurzen Hindelanger Klettersteig. An der Nebelhornbahn-Bergstation starteten die Aspiranten in diesen Klassiker der Allgäuer Klettersteige. Zwar bereitete der rege Besuch den ein oder anderen „Stau“, aber der Steig wurde bravourös gemeistert.

Der Großteil der Gruppe fuhr mit dem Bus weiter nach Hindelang und von dort nach Oberjoch. Der Almatrieb verursachte den ein oder anderen Verkehrsstau, letztlich wurde das Ziel jedoch noch im Zeitrahmen erreicht. Von dort ging es mit der Iselerbahn auf die Höhe. Die Klettersteiggeher der Gruppe trennten sich dann und machten sich an die Begehung des neu eröffneten Salewa-Klettersteigs. Der große Rest erklomm auf



Die Salewa-Klettersteiggruppe am Gipfel des Iseler

Berichte, Sonstiges

dem „Normalweg“ zunächst den Gipfel des Iseler auf 1896 m. Nach einer kurzen Rast machte sich ein kleines Grüppchen strammer Wanderer an die große Gipfelrunde mit der Überschreitung des Bschießers (2.005 m) und des Ponten (2.045 m) zu den Almen der Willersalpe. Der kürzere Weg führte einen weiteren Teil der Gruppe über die Zipfelsalpe hinab nach Hinterstein. Dort trafen sich alle Teilnehmer abends wieder wohlbehütet. Nach dem Einsammeln der Nebelhorn-Gruppe ging es wieder zurück zur Unterkunft, wo der Abend bei einem sehr schmackhaften Abendessen und in geselliger Runde ausklang.

Am Sonntag führte das Programm die DAV-ler in das wunderschöne Kleinwalsertal. Auch an diesem Tag strahlte die Sonne vom Himmel und ließ das gesamte Tal in wunderschönem Glanz erstrahlen. Bei herrlichen Touren im Bereich der Walmendingerhornbahnen klang die Fahrt aus. Am Abend kamen alle Teilnehmer wieder wohlbehütet in Forchheim an.



Am Gipfel des Bschießer



*Vor der
Bärguntalpe im
Kleinwalsertal*